

**2. Lesung: Einführung einer Landshuter Innenstadt-Ringbuslinie;
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Nr. 582 vom 05.04.2024**

Gremium:	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	1	Zuständigkeit:	Referat 2
Sitzungsdatum:	14.01.2025	Stadt Landshut, den	11.12.2024
Sitzungsnummer:	21	Ersteller:	Herr Luger

Vormerkung:

Mit Antrag Nr. 582 der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wurde die Einführung einer Landshuter Innenstadt-Ringbuslinie angeregt. Für den Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 14.11.2024 wurde die Ringbuslinie als Marketingmaßnahme sowie ihre Umsetzbarkeit außerhalb des Nahverkehrsplans geprüft. Auf Antrag von Frau Stadträtin Iris Haas wurde der Tagesordnungspunkt in den Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 14.01.2025 in 2. Lesung verwiesen. Die Verwaltung wurde beauftragt, alternative Finanzierungsmöglichkeiten sowie die Möglichkeit eines befristeten Probebetriebs unter Einbeziehung der Stadtwerke Landshut zu prüfen.

Hinsichtlich der alternativen Finanzierungsmöglichkeiten wurde zum einen die aktuell verfügbare Fördermittelkulisse geprüft und zum anderen die Bereitschaft zur Beteiligung der Wirtschaftsakteure (Sponsoring, Werbung) validiert. Die Sichtung der verfügbaren Fördermittelprogramme hat ergeben, dass es derzeit keine Zuschuss-orientierten Programme für diese Maßnahme gibt. In Zusammenarbeit mit dem Wirtschafts- und Tourismus Club e.V. (WTC) wurde eine Umfrage bei den Mitgliedern lanciert, mit dem Ziel eine entsprechende finanzielle Beteiligungsbereitschaft zu eruieren.

Die Kosten für die Maßnahme setzen sich wie folgt zusammen:

Tabelle Kosten mit Bestandteilen p.a. & Gesamt (9 Jahre) bei 15-Minuten-Takt an 301 Betriebstagen (Mo. – Sa.)

Kosten	Im 1. Jahr	Gesamt-Laufzeit (9 Jahre)
Betriebskosten	25.912,49 €	263.247,72 €
Fahrpersonalkosten	373.917,25 €	3.798.665,03 €
Abschreibung Busse	93.333,33 €	840.000,00 €
Abschreibung LIS	18.000,00 €	90.000,00 €
Zinsaufwand	13.950,00 €	120.150,00 €
Feste Fahrzeugkosten	70.500,00 €	716.216,98 €
abzüglich Fördermittel	45.733,33 €	382.800,00 €
Gesamt	549.879,74 €	5.445.479,72 €

Stellungnahme WTC Landshut e.V. zur finanziellen Beteiligung an der Maßnahme:

Der Wirtschafts- und Tourismus Club e.V. (WTC) wurde bereits im Sommer 2024 bezüglich einer finanziellen Beteiligung angefragt. Mit Schreiben vom 05.08.2024 wurde eine Beteiligung seitens des WTC abgelehnt. Um aber ein entsprechendes Stimmungsbild sowie die Bereitschaft seiner Mitglieder zu einer finanziellen Beteiligung in Form von Sponsoring, Werbung oder Ähnlichem einzuholen bzw. abzufragen, hat sich der WTC bereit erklärt eine Umfrage unter seinen Mitgliedern durchzuführen. Die Umfrage wurde am 11.12. an alle Mitglieder des WTC, sowie an den städtischen Innenstadtverteiler der Gastronomen und Einzelhändler versandt. Um eine möglichst hohe Beteiligung zu erreichen, ist die Umfrage bis 10.01.2025 geöffnet. Die Ergebnisse werden am 14.01.2025 im Finanz- und Wirtschaftsausschuss mitgeteilt.

Stellungnahme Fördermittelmanagement zu alternativen Finanzierungsmöglichkeiten:

Derzeit gibt es keine Zuschuss-basierten Fördermöglichkeiten für E-Busse samt passender Infrastruktur.

Stellungnahme Stadtwerke zur Möglichkeit eines befristeten Probebetriebs:

Die Stadtwerke Landshut sehen mit Wohlwollen die Bemühungen der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen um die Entwicklung neuer ÖPNV-Konzepte in der Stadt Landshut. Dies ist grundsätzlich zu befürworten und zeigt, die Wichtigkeit und Wertschätzung des ÖPNV in Landshut.

Zu der im Antrag 582 angedachten Ringbuslinie, welche von der Grieserwiese über den Ländtorplatz – Ländgasse – Altstadt – Neustadt – CCL – Maxwehr – Postplatz und zurück über die Altstadt – Neustadt – Schirmgasse – Dreifaltigkeitsplatz Grätzberg zur Grieserwiese verlaufen soll, nehmen wir von Seiten der Stadtwerke Landshut wie folgt Stellung:

Die geplante Streckenführung der Linie weist in einigen Teilstrecken Engstellen auf, welche mit herkömmlichen Linienbussen nicht befahren werden können. Aus diesem Grund würden, wie im Antrag beschrieben, ausschließlich Kleinbusse eingesetzt werden können. Diese Busse sollen elektrisch betrieben und barrierefrei in Niederflurbauweise ausgeführt sein um auch von mobilitätseingeschränkten Personen, für die diese Linie angedacht ist genutzt werden zu können. Solche Kleinbusse sind in diese Bauart Sonderfahrzeuge und werden nur von vereinzelt Herstellern angeboten.

Für einen 15-Minuten-Takt würden zwei Fahrzeuge für den regulären Betrieb der Linie benötigt werden. Ein weiteres Fahrzeug ist als Reserve vorzuhalten, falls eines der beiden notwendigen Fahrzeuge ausfällt oder geplante Reparatur- bzw. Wartungsarbeiten durchgeführt werden müssen. Andernfalls würde der Takt im Falle eines Fahrzeugausfalls nicht aufrechterhalten werden können. Ein kurzfristiger Einsatz mit anderen, im Fuhrpark befindlichen Fahrzeugen wäre auf Grund der geplanten Streckenführung nicht möglich.

Die genannten Fahrzeuge müssten, auch für einen Testbetrieb von einem Jahr, angeschafft werden. Im Falle der Nichtfortführung nach der Testphase können diese Fahrzeuge wegen ihrer geringen Fahrgastkapazität nicht für den Linieneinsatz auf anderen Buslinien in der Stadt weiterverwendet werden und müssten wieder veräußert werden. Für diese Kleinbusse besteht nur eine geringe Nachfrage, was sich negativ auf den Wiederverkaufswert auswirken dürfte. Die in der Kalkulation enthaltenen Fördermittel für die Fahrzeugbeschaffung sind bei Einstellung der Linie nach einem Jahr zurück zu zahlen. Bei Leasing der Fahrzeuge würden etwaige Förderungen ebenfalls entfallen.

Für die Ladung der Elektrofahrzeuge ist die dafür notwendige Ladeinfrastruktur zu erstellen. Am Betriebsgelände der Stadtwerke Landshut/Verkehrsbetrieb ist dies derzeit noch nicht möglich, da der bestehende Netzanschluss keine weitere Ladeinfrastruktur für Busse mehr zulässt. Der Ausbau ist auf Grund der Umstellung von Diesel- zu Elektrobussen zwar in Aussicht, aber noch nicht umgesetzt. Es sind Investitionen im hohen sechsstelligen Bereich dafür nötig.

Um die geplanten Maßnahmen des neuen Nahverkehrsplans zeitnah umzusetzen, benötigen die Stadtwerke Landshut bis 2027 weiteres Fahrpersonal, dessen Gewinnung leider immer schwieriger wird. Zusätzlich wechseln viele Mitarbeiter aus dem Fahrdienst in den nächsten Jahren in den altersbedingten Ruhestand und müssen ebenfalls ersetzt werden. Zu den für den regulären Linienbetrieb benötigten Fahrpersonal haben wir keinerlei Personalreserven die wir für

eine Testphase heranziehen können. Derzeit setzen wir Mitarbeiter aus Verwaltung und Werkstattbetrieb ein, um Spitzen abfahren zu können und um sicherzustellen, dass keine Fahrten bzw. Linien ausfallen.

Die jährlich kalkulierten Kosten würden sich, egal ob ein Kauf der Fahrzeuge vorgenommen wird, oder ein Leasing in Betracht kommt, auf rund 600 T€ einstellen. Hauptbestandteil der Kosten sind hierbei nicht nur die Fahrzeugkosten, sondern hauptsächlich die Fahrpersonalkosten.

Würde die Ringbuslinie nach einem Jahr Probetrieb eingestellt werden, so ergäben sich in Folge der zurück zu zahlenden Fördermittel und einem vorsichtig kalkulierten Verkaufserlös der E-Kleinbusse in Höhe von rund 300 T€ für den einjährigen Betrieb Gesamtkosten in Höhe von rund 1,1 Mio. €.

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Infolge der zu erwartenden geringen Wirksamkeit und in Anbetracht der hohen Kosten wird dem Haushaltsausschuss empfohlen, die notwendigen Mittel nicht einzustellen.

Anlagen:

- Vormerkung Finanz- Wirtschaftsausschuss 14.11.2024
- Beschluss Finanz- Wirtschaftsausschuss 14.11.2024
- Stellungnahme der Stadtwerke Landshut